

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 28.02.2022

Bekanntgabe im GGR : 22.03.2022

Überweisung im GGR : 22.03.2022

David Meyer
Mitglied GGR Stadt Zug
Fuchsloch 4a
6317 Oberwil b. Zug
david.meyer@datazug.ch

Präsidium des GGR Zug
Tabea Zimmermann
c/o Stadtkanzlei
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 28.02.2022

Dringliche Motion: Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung der Ukraine

Hintergrund

Die militärische Invasion von Russland in die Ukraine hat grosse Flüchtlingsströme ausgelöst. Dieser Krieg auf dem europäischen Kontinent, nur etwas über eintausend Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt, wird eine humanitäre Katastrophe auslösen, die sich überall ausbreiten wird.

Mit über 40 Mio. Einwohnern ist die Ukraine der grösste Staat, dessen Grenzen vollständig in Europa liegen. Viele unschuldige Zivilisten werden begreiflicherweise versuchen ihre Städte und Wohnungen zu verlassen. Bisher fliehen viele Menschen innerhalb des Landes vor den Kämpfen, doch die Zahl der zivilen Todesopfer wird voraussichtlich steigen. Wenn der Krieg in der Ukraine andauern und sich verschärfen sollte, könnte dies dramatische Folgen für die Bevölkerung haben und zur grössten humanitären Notlage seit dem 2. Weltkrieg führen.

Derzeit ist es noch schwierig, das Ausmass der humanitären Bedürfnisse einzuschätzen, aber schon sehr bald dürfte unsere materielle Hilfe und finanzielle Solidarität existentiell sein. Deshalb haben in der Schweiz die Glückskette und andere Organisationen mit dem Sammeln von Spenden begonnen. Erst kürzlich war im GGR das Eigenlob gross, wie die Stadt Zug nach dem 2. Weltkrieg Fürstenfeld unterstützt hatte. Es ist jetzt der Moment mehr als nur lobende Worte für damals zu finden sondern der ukrainischen Bevölkerung substanzielle Hilfe zu bieten.

Motionstext:

1. Der Stadtrat wird beauftragt, aus dem Ergebnis der Jahresrechnung 2021 mit einem substanziellen Beitrag von mindestens CHF 10.- pro Einwohner an humanitärer Hilfe für Menschen in oder um die Ukraine den Hilfswerken, z.B. der Glückskette, Unicef, IKRK und nationale Rotkreuz Organisationen oder einer anderen professionellen Hilfsorganisation zur Verfügung zu stellen.

2. Gemäss GSO §42 1ter beantragen wir die dringliche Behandlung dieser Motion, damit die Unterstützung möglichst bald fliessen können.

David Meyer

Mitglied GGR der Stadt Zug, grünliberale Partei

(gültig ohne Unterschriften)